

Presseinformationen zu „Tristan und Isolde“

Tristan und Isolde - Im Glücke ist ein wunderliches Walten

Musikalischer Erzählabend im Rahmen der Laufer Märchentage am

07. September 2012, 20:00 Uhr im

Dehnberger Hoftheater bei Lauf, www.dehnbergerhoftheater.de mit

Ute Weidinger, Erzählerin, Nürnberg, www.uterisch.de und

Markus Milian Müller, Musiker, Nürnberg, www.schmuggelgut.de

Reservierungen unter 09123 954491 oder www.dehnbergerhoftheater.de

Eintritt 13 Euro / 11 Euro

Ritter, Drachen, Könige und unendliche Liebe - ein Stoff wie aus dem Märchen. Ungestüme Leidenschaft, Schlachten, Krieg und Verrat klingen hingegen nach neuerer Zeit. Und doch ist von allen gemeinsam schon vor über 800 Jahren in der Sage „Tristan und Isolde“ geschrieben worden. Es sind – wie es scheint – Themen die das Menschsein begleiten.

Um das Jahr 1210 hat der mittelhochdeutsche Dichter Gottfried von Straßburg sein Versepos „Tristan und Isolde“ basierend auf einer alten keltischen Sage und den Arbeiten anderer Dichter niedergeschrieben und seither viele Künstler inspiriert sein Werk zu ergänzen oder neu zu verfassen, Tragödien, Romane, Opern und in neuerer Zeit auch Hollywoodfilme basieren auf Straßburgs Werk aber auch bildende Künstler und Metal-Bands haben das Thema aufgegriffen. Wagners gleichnamige Oper ist wohl das bekannteste dieser „inspirierten Werke“.

Die Nürnberger Erzählerin Ute Weidinger (www.uterisch.de) und der Nürnberger Musiker Markus Milian Müller (www.schmuggelgut.de) haben sich nun ebenfalls inspirieren lassen. Sie folgen Straßburgs Handlungsablauf, schon bei Tristans Eltern beginnend und somit fern von Wagner, mit Musik aber nicht mit seiner ... und präsentieren „Tristan und Isolde“ in einer eigenen Fassung, mit viel Liebe zur alten Vorlage. Entstanden ist ein abendfüllendes Programm in dem Erzählung und Musik mal ineinander fließen und sich ergänzen, mal gegenseitig Kontrapunkte setzen, sich schließlich immer tiefer in das große Drama um das alte und ewige Thema der Liebe hineintreiben ... Sie zollen dem alten Erzählstoff Respekt in dem Sie ihn mit faszinierender Reduktion auf erzählerische Weise auf die Bühne bringen.

„Es ist einfach eine packende Geschichte mit unerlaubter Liebe, spannenden Kämpfen gegen Drachen und andere Feinde, Verschwörungen, Intrigen aber auch Feierlichkeiten, Traditionen und Unerhörtem, wie man sie selten erzählt bekommt. Es ist wunderbare Unterhaltung und auch wenn es gemeinhin als Liebesgeschichte deklariert wird, schmalzig wird es nicht. Ich fand es sehr reizvoll in diesen alten Erzählstoff einzutauchen und ihn mit Respekt neu aufzubereiten. Unglaublich ist auch aus heutiger Sicht das große Risiko das Straßburg seinerzeit einging solch eine Geschichte die die höfische Kultur und ihren Ehr- und Ehebegriff in Frage stellte aufzuschreiben.“ (Ute Weidinger, Erzählerin)

„Tristan und Isolde, beide sind beschenkt mit Talenten und hatten obendrein die besten Lehrer ihrer Zeit. Sie wissen sich – gemäß ihrem Stand und ihrer Zeit - zu benehmen und tun dies ohne damit zu hadern. Und doch entbrennen sie in einer Liebe die sie bis dahin nicht einmal in Gedanken hätten Form annehmen lassen können. Die Musik spielt für beide eine wichtige Rolle. Ist ein erster Türöffner zwischen ihnen und rettet Tristan ja sogar das Leben. Natürlich reizt es mich als Musiker das musikalisch umzusetzen.“ (Markus Milian Müller, Musiker)

...

Doch wie wie war das genau mit „Tristan und Isolde“? Ein Liebesgeschichte, ein tragische obendrein aber was noch und wie eben genau?

Bei Straßburg beginnt die Geschichte schon eine Generation früher, mit Tristans Eltern, deren unglückliche Liebesgeschichte schon so einiges derer von Tristan und Isolde vorweg nimmt ... Tristan ja sogar den Namen gibt – von tristis (lat.) = traurig. Kommt es wie es kommen muss?

Der aus der Bretagne stammende Tristan wird im Kampf gegen Irland schwer verwundet und unter falschem Namen am irischen Königshof gesund gepflegt. Ein waghalsiges Versteckspiel das viel Mut und List von dem jungen Ritter verlangt ihm aber das Leben rettet. Später nimmt er es auf sich, einen Drachen zu töten, um die schöne Isolde für seinen Onkel, König Marke von Cornwall, zu gewinnen. Isolde die nun in Tristan den von ihr gesund gepflegten Fremden der sie offensichtlich belogen hat erkennt empfindet nur mehr Hass für den jungen Ritter. Ein Zaubertrank jedoch lässt Tristan und Isolde in unsterblicher Liebe zueinander verfallen. Auch nach Isoldes Hochzeit mit Marke endet das Verhältnis der beiden nicht, und so begehen sie Ehebruch, der immer wieder kurz davor ist, entdeckt zu werden. Mehr als einmal wird ihre Liebe auf die Probe gestellt, und es ist wohl nur eine Frage der Zeit, wie lange das gutgehen kann ...

Das Ende ist vielfältig ... in vielfacher Hinsicht ... Straßburg konnte sein Epos nicht vollenden und so ist es in beinahe jeder bisher existierenden Fassungen anderes gestaltet. Aus der Vielzahl der Enden werden Weidinger und Müller ihr eigenes oder eine Collage entwerfen ... lassen Sie sich live überraschen und von Ute Weidingers ebenso wie von Markus Müllers Kunst bezaubern.

Zu Markus Müller, www.schmuggelgut.de:

"Betörendes Gitarren- und Kontrabassspiel" (Saarbrücker Zeitung)

"Ausnahmemusiker" (Kronach)

"Musikalisches Multitalent" (Die Rheinpfalz)

"Ein hochbegabter Tausendsassa" (Nürnberger Nachrichten)

"Müllers maßgeschneiderte Arrangements mit der Akustikgitarre bestachen durch Ökonomie, Detailfreude und Augenzwinkern" (Saarbrücker Zeitung)

Zu Ute Weidinger, www.uterisch.de:

"... Ute Weidinger erzählt und zelebriert nicht nur - nein, sie lebt und verlebendigt ihre Geschichten. Ohne jede Publikumsscheu, scheinbar völlig mühelos purzelt es, Worte, Stimmungen, Bilder, da bunt aus ihr heraus. Gestik, Haltung, Mimik sind in stetem Fluss und Wandel und unterstreichen schauspielerisch das Erzählte." (Augsburger Allgemeine)

*„... Ute Weidinger überzeugt in Ihrer Rolle als Erzählerin – routiniert und einfühlsam berichtet sie ... schlüpft unmerklich in die Figuren des Epos hinein ...“
(Nürnberger Nachrichten)*

**Im Glücke ist ein wunderliches Walten!
Viel besser magst du's finden als behalten.
(Gottfried von Straßburg, 1165 - 1215)**

Presseinformationen zu „Tristan und Isolde“

Ute Weidinger

Erzählerin

Nürnberg

www.uterisch.de